








Wochenplan Nr. 41

Unterricht Z15-19 / IAP 15B / EL 15- 19 A

	Ausgangslage T3 Wirtschaft Inflation
	Lernziele <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben Ihre Hausaufgaben besprochen 2. <u>Sie haben das Thema Konjunktur repetiert</u> https://docs.google.com/a/abuabu.ch/forms/d/e/1FAIpQLSc8_V26Q5zxDz33pWzshhaMHZHPdANX3Dq-N0DT4ZinTv1CLw/viewform 3. Sie können Inflation verstehen und erklären
	Aufträge (was ist zu tun?) <ol style="list-style-type: none"> 1. Klären Sie Fragen zu Ihren Hausaufgaben 2. Informieren Sie sich über die Inflation in der Wirtschaft 3. Vertiefen Sie Ihr Wissen
	Sozialform/Methode Einzelarbeit/ Partnerarbeit
	Produkt/Prozess Arbeitsblätter
	Zeit 3 Lektionen
	Hilfestellungen/Material Computer, Arbeitsbuch, Internet

Vorentlastung

Inflation: (von lat.: „das Sich-Aufblasen; das Aufschwellen“) bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre einen andauernden, „signifikanten“ Anstieg des Preisniveaus. Für die Güter muss mehr Geld gezahlt werden, das heißt sie werden *teurer*. Daher versteht man unter Inflation allgemein auch eine Geldentwertung.

Hyperinflation: Eine Inflation die monatlich mehr als 50% beträgt.

Zentralbank: Die Nationalbank eines Landes, welche als einzige Bank im Land das offizielle Geld drucken kann. Die Zentralbank oder Nationalbank entscheidet wie viel Geld im Umlauf sein soll.

Kornkammer: Gegend/Land welches als Bezugsquelle für Korn Bedeutung hat.

Harte Währung: Geldwährung welche nicht unter einer Inflation oder Deflation leidet

Staatsdiener: Arbeitnehmer die vom Staat angestellt sind

Modellstaat: Vorzeigestaat, Staat als Vorbild

Chronisch: etwas z.B. eine Krankheit, die sich fest eingenistet hat und nicht mehr wegzubringen ist.

Autokratisch: Selbstherrschaft, jemand der sich selber die Macht über etwas zugesprochen hat

4% 5% 6%
7% 8% 9%

Zeitungsartikel, Süddeutsche Zeitung vom 16.01.2009

Simbabwe 100-Billionen-Geldschein gegen die Inflation

Neue Druckvorlage für die Geldpresse:
Simbabwe kämpft mit der **Hyperinflation**
- und bringt nun 100.000.000.000.000-
Dollar-Scheine in Umlauf.

14 Nullen hinter der eins: Der von einer Hyperinflation geplagte afrikanische Krisenstaat Simbabwe markiert mit der geplanten Einführung eines 100-Billionen-Geldscheins einen Negativ-Rekord. 100 Billionen Simbabwe-Dollar entsprechen rund 230 Euro, berichtete die regierungsnahе Zeitung *Herald* am Freitag.



Außerdem werde die **Zentralbank** Scheine mit zehn, 20 und 50 Billionen Simbabwe-Dollar herausgeben. Den Anfang werde am Freitag die 10 Billionen-Note machen. Arbeitnehmer sollen so ihren Lohn mit weniger Noten ausbezahlt bekommen können. Das Tempo, in dem Simbabwe neue Banknoten auflegt, nimmt derzeit rasant zu. Erst in der

vergangenen Woche hatte die Zentralbank neue Geldscheine ausgegeben, deren Summen aber schon wieder zu gering sind.

Preiserhöhungen mehrmals am Tag

Für 100 Billionen Simbabwe-Dollar gibt es angesichts einer Hyperinflation von offiziell mindestens 231 Millionen Prozent (Stand: Juli 2008) zum aktuellen Zeitpunkt sechs Dutzend Brote zu kaufen. Experten schätzen die Inflation mittlerweile deutlich höher ein. Die Preise erhöhen sich mehrmals am Tag. Vor den Banken stehen die Menschen stundenlang Schlange, um an Bargeld zu kommen. Simbabwe war einst die **Kornkammer** des südlichen Afrika. Die Geldknappheit sowie die maximal vom Konto abzuhebende geringe Summe führen zur immer schnelleren Einführung neuer Geldnoten, obwohl Simbabwe in den vergangenen Monaten immer wieder mehrere Nullen bei seiner Währung gestrichen hat. Die Behörden haben inzwischen 1000 Geschäften den Verkauf gegen **harte Währung** wie Dollar genehmigt. Viele **Staatsdiener** fordern daher Lohn in harter Währung.

Der einstige **Modellstaat** befindet sich in der schwersten Krise seiner Geschichte. Der allgegenwärtige **chronische** Mangel wird zurzeit verschlimmert durch eine Cholera-Epidemie, bisher sind bereits mehr als 2100 Menschen gestorben. Im Zentrum der Krise steht der Kampf des seit 28 Jahren zunehmend **autokratischer** regierenden Präsidenten Robert Mugabe, 84, um den Erhalt seiner Macht.

Aufgabe: Notieren Sie drei eigene Fragen zum obenstehenden Text

1. Was sind chronische Mangel?
2. Was bedeutet autokratisch?
3. Was ist die Cholera-Epidemie?

Lesen Sie jetzt im Buch Aspekte die Seiten 304 – 307 und konsultieren die diese für die folgenden Aufgaben

Fragen zum Video „Was ist Inflation“

1. Was heisst imaginär, was adäquat?
Adäquat: Gleichwertig
Imaginär: Vorstellung/Glaube
2. Was heisst bedeutet Kaufkraft?
Die bereitchaft des Volkes Dinge zu Kaufen, anhand ihres Vermögens
3. Repetition: Wie heisst die Konjunkturphase welche herrscht, wenn die Wirtschaft boomt?
Aufwärtsphase
4. Wieso muss bei einer gesunden Wirtschaft Angebot und Nachfrage oder Gütermenge und Geld im Verhältnis 1:1 stehen?
Damit die Wirtschaft im Gleichgewicht steht.

Aufgabe zum Video „Geld und Warenkuchen“

Notieren Sie 3 **Hauptaussagen** zum Video

1. Mehr Geld bedeutet nicht mehr Reichtum
2. Mit der Lohnerhöhung steigen auch die Preise
3. Eine Inflation entsteht durch zu viel Geld.

Fragen zum Video „Gewinner und Verlierer“

1. Wer ist Gewinner einer Inflation und wieso?
Die, die Schulden haben, da die Höhe gleich bleibt,
egal wie hoch der Wert der Währung ist.
2. Wer ist Verlierer einer Inflation und wieso?
Die, die viel Geld haben, da der Wert ihres Geldes sinkt
obwohl die Summe gleich bleibt.
3. Wie lautet das Fazit des Videos?

Allgemeine Fragen

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff «Kaufkraft»?
Die Bereitschaft des Volkes, Dinge zu kaufen
2. Beschreiben Sie die Wirkung der Inflation in Bezug auf Vermögenswerte.
3. Wer profitiert, wer verliert bei der Inflation?
Schuldner profitieren, Reiche verlieren
4. Warum ist die Stagflation eine gefürchtete Wirtschaftsentwicklung?

Beantworten Sie Ihre eigenen Fragen (Aufgabe 3)

Folgen der Inflation

Auftrag:

Entscheiden Sie, ob jemand durch die Inflation Vorteile erlangt bzw. Nachteile erleidet. Begründen Sie Ihren Entscheid.

	Vorteile	Nachteile	Begründung
Frau Ernst bezieht eine Witwenrente.			<div></div> <div></div> <div></div>
Herr Haag bezahlt seine Steuern.			<div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
Herr Müller hat mit seinen Ersparnissen ein Ferienhaus gekauft.			<div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
Die Arbeitnehmer sind im Monatsgehalt angestellt.			<div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div>
Frau Meier hat auf ihrer Liegenschaft eine Hypothekarschuld.			<div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div>

Ursachen der Inflation

Auftrag:

Entscheiden Sie, ob die Inflation von der Geld- oder der Güterseite verursacht wird.

	Inflation von der Geldseite	Inflation von der Güterseite
Die Gewerkschaften wollen ihre Lohnforderungen durchsetzen. Daher führen sie einen längeren Streik durch. Es entstehen hohe Produktionsausfälle.		✗
Die SNB kauft Euros gegen Abgabe von Schweizer Franken und weitet somit die Geldmenge aus.	✗	
Die Zukunftsaussichten werden allgemein als negativ eingeschätzt. Dies führt zu einer verminderten gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.		✗
Das Zielband des Dreimonate-Libors wird gesenkt.	✗	
Die Produktionskosten der Unternehmen steigen. Daher steigen auch die Preise.	✗	
Die Zukunftsaussichten werden optimistisch eingeschätzt. Dadurch erhöhen sich die Investitionen der Unternehmen. Die Geschäftsbanken gewähren vermehrt Kredite.	✗	
Die gesamte Kaffeeernte wird durch Schädlinge vernichtet.		✗
Die Arbeitsmoral nimmt ab.		✗
Die Preise der Sachgüter sind im Ausland stark gestiegen.	✗	
Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes erhöht sich.		✗

Die Lohn-Preis-Spirale

Auftrag:

Bringen Sie die Aussagen in eine sinnvolle Reihenfolge, indem Sie von 2 – 9 nummerieren.

- 1 Die wöchentliche Arbeitszeit wird bei gleichem Lohn verkürzt. Die Arbeitszeitverkürzung kann nicht mit einer Produktivitätssteigerung ausgeglichen werden.
- 6 Die Löhne steigen.
- 3 Die Gewerkschaften fordern den Teuerungsausgleich.
- 7 Die Produktionskosten steigen erneut.
- 2 Die Produktionskosten steigen.
- 5 Die Preise für die Sachgüter und Dienstleistungen steigen.
- 4 Dem Teuerungsausgleich wird stattgegeben.
- 8 Die Preise für die Sachgüter und Dienstleistungen steigen noch mehr.
- 9 Der Landesindex der Konsumentenpreise steigt.

Wahlaufgabe 1: im Internet

Recherchieren Sie im Internet nach einem Zeitungsartikel zur **Inflation**

Der Artikel muss folgenden inhaltlichen Kriterien entsprechen:

1. Aktualität: der Artikel darf nicht älter als ein Jahr sein.
2. Der Ort des Geschehnisses sollte Europa oder Schweiz sein
3. Es muss die Ursache der Inflation genannt sein



Lernkontrolle: Stellen Sie den Artikel der einem Lernpartner vor. Dieser fasst den Artikel in 5 Sätzen zusammen




Wahlaufgabe 2: Bilderklärung

Wählen Sie drei Bilder/Cartoons aus. Es muss mind. ein Foto und mind. ein Cartoon sein.

- a) Notieren Sie die vom Erschaffer des Bildes gewollte Aussage
- b) Welche Meinung/Einstellung kann aus der Karikatur heraus gelesen werden?
- c) Welche Fragen ergeben sich aus der Karikatur?

Lernkontrolle: Stellen Sie die Bilder anschliessend dem Lernpartner vor.

1.

WWW.PLANYOURRESCAPE.CA			
INFLATION			
CAN I AFFORD A HAMMER?	TODAY	AFTER 1 YEAR	AFTER 20 YEARS
UNDER MATTRESS	\$10 ✓	\$10 ✓	\$10 ✗
INVESTED AT 5%	\$10 ✓	\$10.05 ✓	\$25.27 ✓
INFLATION AT 3%			

2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.

